

EIGNUNGSFESTSTELLUNGSVERFAHREN

ZUR ZULASSUNG IN DEN BACHELORSTUDIENGANG ARCHITEKTUR AB WS20/21

Liebe Bewerberinnen und Bewerber,

wir freuen uns, dass Sie sich auf einen Studienplatz an unserer Fakultät bewerben möchten!

In der Vergangenheit haben wir unser Eignungsfeststellungsverfahren vor Ort durchgeführt. Über einen Zeitraum von zwei Tagen haben alle Teilnehmer*innen des Verfahrens im Stadtraum Nürnbergs und in den Räumlichkeiten unserer Hochschule kleine Arbeitsaufträge, die in Form von Zeichnungen oder kleinen Kartonmodellen bearbeitet wurden, absolviert. Die Veranstaltung war nicht als „strenge Prüfung“ konzipiert, sondern als Schnupperkurs in Sachen Architekturstudium, in dem man in einer Gruppe mit Gleichgesinnten die eigenen Fähigkeiten testen und im Gespräch mit den lehrenden Dozenten präsentieren konnte. Die präsentierten Arbeiten bildeten nebst der Person und ihre Motivation für die Dozenten die Grundlage zur Entscheidung über eine mögliche Aufnahme in das Studium zum anvisierten Zeitpunkt.

In Zeiten von COVID – 19 muss dieses Verfahren jedoch anders ablaufen.

Die Arbeitsaufträge können in diesem Jahr nicht vor Ort ausgeführt werden, sondern müssen individuell zuhause gemacht und in Form einer Mappe eingereicht werden. Der Inhalt der Aufgaben bleibt jedoch gleich, wir nehmen Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel, die jeder daheim hat.

Auch das Gespräch mit Ihnen werden wir beibehalten. Eine Entscheidung, ob dieses physisch vor Ort möglich ist, steht jedoch noch aus. Eine der folgenden Möglichkeiten wird stattfinden:

- * Die Gespräche werden vor Ort durchgeführt, unter Wahrung der Corona-bedingten Sicherheitsvorkehrungen – das wäre der Wunsch der Fakultät
- * Alternativ wird das Gespräch per Videokonferenz durchgeführt.

In beiden Fällen bekommen Sie entsprechende Information. In jedem Fall steht das Datum der Gespräche, egal ob physisch oder virtuell, bereits fest:

Sie sind am Mittwoch, den 5. August und am Donnerstag, den 6. August, in der Zeit von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Halten Sie sich beide Tag frei, samt den Zeiträumen für allfällige An- und Abreisen nach/von Nürnberg. Nach Bewerbungsschluss wird Ihnen mitgeteilt, an welchen der beiden Tagen Sie erwartet werden – Sie können dann den anderen Tag wieder für Ihre persönliche Planung freigeben.

Jede Person, die eine vollständige Bewerbung, samt Lebenslauf und Motivations schreiben (ein PDF) und Mappe (ein PDF) mit den nun folgenden Arbeitsaufträgen einreicht, wird zu diesem Gespräch eingeladen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nun die Arbeitsaufträge.

Konsultieren Sie bitte auch den Anhang mit den notwendigen Erläuterungen und nützlichen Tipps sowie der Anweisung zur Erstellung des digitalen PDFs.

Wenn Sie möchten, können Sie in einem weiteren PDF-Dokument persönliche Arbeiten dokumentieren, beispielsweise Zeichnungen, Malereien oder Abschlussarbeiten in handwerklichen Berufen. Dieses zweite Dokument ist nicht entscheidend für die Aufnahme bei uns, aber es ermöglicht uns ein vollständigeres Bild Ihrer Person zu bekommen.

Die Fakultät für Architektur, ihre dort lehrenden Professorinnen und Professoren sowie alle Mitarbeiter und Lehrbeauftragte wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung und würden sich freuen, Sie bei uns begrüßen zu können!

im Namen der Fakultät:

Prof. Ingrid Burgstaller, Dipl.-Ing. MSc.
Dekanin Fakultät Architektur

Prof. Nadja Letzel, Dipl.-Ing.
Studiendekanin BA-Studiengang

Prof. Niels Jonkhans, Dipl.Arch. M.Arch.
Prodekan, Vorsitzender Prüfungskommission BA-Studiengang

WIESO UND WARUM?

Architektur beschäftigt sich mit Raum – einerseits mit Raum als Umgebung, in der wir uns befinden, und andererseits mit Raum in seiner Körperhaftigkeit, als dreidimensionale Geometrie (wie es z.B. ein Gebäude ist).

Architektur beinhaltet Konstruktion - die dreidimensionale Fügung von Bauteilen - sowie die räumliche Organisation von Prozessen, die Abläufen den Raum gibt, der sie optimal ermöglicht.

Aus diesem Grund müssen Architektinnen und Architekten (und solche, die es werden wollen) ‚räumlich denken‘ - sie müssen in der Lage sein, räumliche Zusammenhänge zu erkennen, weiterzudenken und wiederzugeben.

Die Auseinandersetzung mit dieser notwendigen Fähigkeit ist der Hintergrund für die Arbeitsaufträge dieser Eignungsfeststellung. Das erfolgreiche Absolvieren der Arbeitsaufträge bescheinigt Ihnen diese grundlegende Fähigkeit in dem Maß, wie es für den Beginn des Architekturstudiums an der TH Nürnberg notwendig ist.

WAS WIRD GEBRAUCHT?

Für die anzufertigenden Zeichnungen brauchen Sie einen Bleistift, schwarze Faserstifte, Papier und Ihr Handy oder einen Fotoapparat, um die Ergebnisse zu fotografieren. Ein Computer, mit dem Sie die Fotografien zu einem PDF zusammenfassen, wird ebenso benötigt.

Da wir hoffen, Sie im Gespräch auch vor Ort begrüßen zu dürfen, sollten Sie die Zeichnungen im Original aufbewahren, damit Sie sie mitbringen können. Unabhängig davon müssen Sie die Arbeiten auf den Server der TH Nürnberg hochladen, wie auf der entsprechenden Hochschul-Internetseite angegeben.

Um eine repräsentative und qualitätsvolle Anfertigung zu ermöglichen, empfehlen wir folgende Utensilien im Detail:

- * Bleistift(e) Stärke HB (oder B, nicht härter), Radiergummi
- * Schwarze Faserstifte unterschiedlicher Stärken (Fein-Mittel-Dick) Fineliner/Marker schwarz, z. B. Staedtler Lumocolor, Faber-Castell Finepen/Broadpen, Edding Marker)
- * Zeichenblock DIN A3, Achtung: Papierstärke 150-200g/m² (kein Kopierpapier / 10-15 Einzelblätter A3 sind auch möglich)

UND DANN?

Sie haben sich also über das Portal StudyOhm der TH Nürnberg beworben, alle Unterlagen sind hochgeladen und der Status Ihrer Bewerbung ist dort als „gültig“ vermerkt.

Sie erhalten dann in Kürze die Einladung zum Aufnahmegespräch.

Abhängig von den aktuellen Corona-bedingten Einschränkungen wird das Gespräch online oder physisch vor Ort stattfinden. Das Datum ist der 5. und 6. August, siehe Anschreiben.

Im Gespräch mit uns präsentieren Sie Ihre Arbeiten (Mappe) und legen uns Ihre Motivation zum Studium der Architektur auch mündlich dar. Wir stellen Ihnen einige Fragen dazu, diese entstehen im Laufe einer Unterhaltung. Selbstverständlich geben wir Ihnen auch Raum für Ihre Fragen.

Ungefähr zur Mitte der Folgeweche wird im Bewerberportal der Status Ihrer Bewerbung als „zugelassen“ oder „abgelehnt“ vermerkt. Diese Statusänderung wird Ihnen per E-Mail mitgeteilt und Sie müssen sich in Ihren Account einloggen, um zu erfahren, ob Sie aufgenommen worden sind oder nicht.

Sie werden also zum BA-Architekturstudium an der TH Nürnberg zugelassen oder vielleicht auch nicht. Im letzteren Fall verlieren Sie nicht den Mut. Sie könnten die Aufnahme bei uns im Folgejahr einmalig erneut versuchen, sofern Sie dann den Berufswunsch Architekt*in weiterhin hegen. Nutzen Sie die Erfahrung der Eignungsfeststellung für sich, egal, wie das Ergebnis ausfällt - es wird immer Positives bleiben.

BEOBACHTEN
ANALYSIEREN
WIEDERGEBEN

KÜCHENRAUM

Gehen Sie in eine Küche. Schauen Sie sich um. Sie finden Stauraum, Arbeitsflächen, vermutlich einige Geräte, es gibt verschiedene Beleuchtungen und vielleicht ein oder mehrere Fenster.

Beobachten Sie Folgendes:

1. Welche **Elemente/Bestandteile** finden Sie vor? (Schränke, Tisch, Stühle, Fenster ...usw.)
2. Welche **Größe(n)** haben die einzelnen Objekte ungefähr? - Messen Sie nicht, schätzen Sie. Welche **Materialien** lassen sich finden (Möbel, Boden, Wand, ...usw.)?
3. Welche **Bereiche** lassen sich feststellen (Arbeitsfläche, ggf. Bar od. Essbereich).

Fertigen Sie nun drei Zeichnungen nach untenstehenden Kriterien an, die die Gestalt und die Organisation zeigen.

Zeichnen und beschriften Sie so, als müssten Sie einem Menschen, der noch nie eine Küche gesehen hat, beschreiben, wie sie ungefähr aussieht und funktioniert.

Übrigens: Wenn Ihre Küche Teil eines größeren Raums ist, beispielsweise verbunden mit einem Esszimmer und/oder Wohnzimmer, dann konzentrieren Sie sich auf den reinen Küchenbereich.

ZEICHNUNG 1 : RAUM(ECKE)

Zeichnen Sie eine Perspektive einer Raumecke im Küchenbereich. Am besten eine Ecke, in der die Arbeitsfläche, vielleicht ein paar hängende Schränke, ein Regal und vielleicht ein Fenster sind.

Zeichnen Sie im Sitzen, auf einem Stuhl oder einem Hocker und achten Sie darauf, auf welche Flächen Sie schauen können und auf welche nicht. Zeichnen Sie genau das, was Sie sehen.

Vermerken Sie in der Zeichnung kurz die Elemente, die man sieht, und deren Material - in kleiner Schrift, z.B. „Stuhl, Holz.“ ... „Durchreiche in Wand, Seiten mit Metall verkleidet“ ... „Arbeitsplatte Kunststoff“ ...



Hier als Beispiel eine Skizze der Skizze. Zeichnen Sie am besten auf DIN-A3, im liegenden Format.

Die Zeichnung muss nicht das ganze Blatt ausfüllen und mit einer festen Unterlage unter dem Papier haben Sie auch genug Platz, um Ihre Hand abzulegen. Dann werden die Linien nicht so zittrig.

Konsultieren Sie auch den Anhang dieses Dokuments, in dem Sie Erläuterungen und Tipps zur Anfertigung der Aufgaben finden! Achten Sie auf die dort beschriebene Technik, vor Allem: kein Lineal! Schreiben Sie in Blockbuchstaben, keine Schreibschrift. Fügen Sie Ihren Namen rechts unten in die Ecke hinzu.

Verwenden Sie auch bei den beiden folgenden Zeichnungen, wie schon bei der perspektivischen Zeichnung, oben, kein Lineal, sondern nur Faserstifte, beziehungsweise Bleistift für eventuelle Vorzeichnungen. Sehen Sie die folgenden Zeichnungen als ordentliche freihändige Zeichnung, die Sie an einem Tisch anfertigen. Als Architekt*in macht man so etwas häufig, beispielsweise vor oder während Besprechungen im Team. Daher sollen diese Zeichnungen Sie auch nicht stundenlang beschäftigen – nehmen Sie sich pro Zeichnung eine Dreiviertelstunde Zeit.

ZEICHNUNG 2 : GRUNDRISS

Zeichnen Sie nun einen Grundriss des Küchenraums/-bereichs. Ein Grundriss ist eine geschnittene Ansicht von oben, sozusagen durch die Decke des Raums auf den Boden - ohne perspektivische Verkürzungen. Die Wände werden dabei „geschnitten“. Ein Grundriss ist also ein horizontaler Schnitt (durch einen Raum). Siehe auch Begriffserklärungen zu „Grundriss“, „Schnitt“ und „Ansicht“ im Anhang.

Da Sie die Küche nicht ausmessen sollen, brauchen Sie keinen bestimmten Maßstab zu wählen. Achten Sie nur auf die Verhältnismäßigkeit der Größen aller Elemente zueinander.

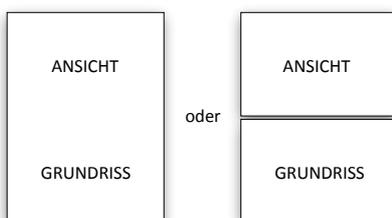
ZEICHNUNG 3 : ANSICHT

Zeichnen Sie eine Wandansicht. Auch hier keine Perspektivzeichnung der Wand samt aller davorstehenden Möbel, sondern eine flache Projektion aller Gegenstände auf eine Fläche. Siehe nochmals die Begriffserklärung im Anhang. Wählen Sie die Wand, vor der sich die/eine Arbeitsfläche der Küche befindet und/oder sonstige Möbel stehen.

Da Sie die Küche nicht ausmessen sollen, brauchen Sie keinen bestimmten Maßstab zu wählen. Achten Sie nur auf die Verhältnismäßigkeit der Größen aller Elemente zueinander.

Tipp: Bevor Sie beginnen, überlegen Sie sich, wie Sie die Zeichnungen auf den Blättern arrangieren. Gut ist es, wenn die gezeichnete Wandansicht so über der dem Grundriss liegt, dass Konstruktionslinien, die zur Konstruktion der Ansichtszeichnung hilfreich sind, gleich von der Grundrisszeichnung „heraufgeführt“ werden können.

Die Zeichnungen können so gemeinsam auf einem DIN-A3-Blatt, hochkant, gezeichnet werden, da sie inhaltlich zusammenhängen und gemeinsam betrachtet werden können. Verwenden Sie alternativ zwei DIN-A4 Blätter im Querformat, die Sie dann übereinander zu einem A3 im Hochformat montieren können, bevor Sie sie später fotografieren. Siehe zu den Anweisungen zum Fotografieren den Anhang.



BEOBACHTEN
ANALYSIEREN
WIEDERGEBEN

KONSTRUKTION

Wir bleiben in der Küche. Wir schauen uns um nach allem, was Türen, Klappen oder Deckel hat. Angefangen von der Küchentüre und dem Küchenfenster, über den Kühlschrank, den Backofen, der Spülmaschine (wenn Sie eine haben) bis zu den Behältnissen und Containern, die man üblicherweise in der Küche vorfindet – Weckgläser zum Beispiel. All diese Gegenstände sind hinsichtlich ihres Verschlussmechanismus sorgfältig konstruiert, sonst würden sie nicht zufriedenstellend funktionieren.

Schauen Sie sich alle Scharnierbeschläge dieser Türen, Deckel und Klappen an, beobachten Sie, wie sich diese Mechanismen in der Bewegung verhalten.

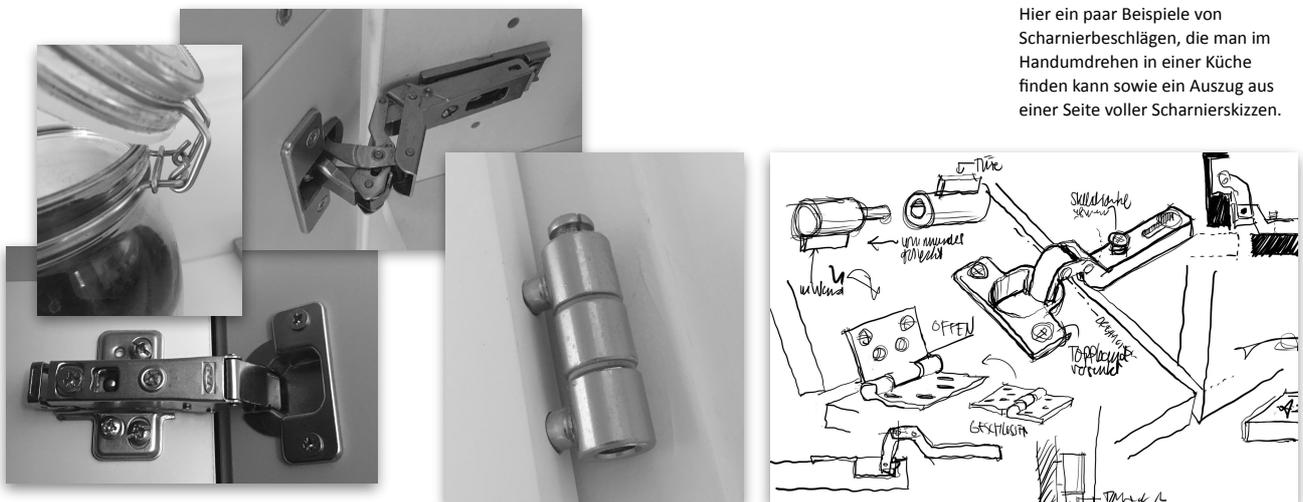
Wählen Sie zwei Scharniere aus. Diese können aus festen Einbauten stammen (Fenster, Türen), aus Geräten (zum Beispiel den oben erwähnten) oder aus küchentypischen Behältern. Wählen Sie die Komplexität nach dem Vertrauen, das Sie in sich haben. Es müssen nicht unbedingt die komplexen Scharniere sein, wie sie in den unteren Beispielen gezeigt, werden – vielleicht finden Sie auch eine Dose mit einem einfachen Mechanismus.

ZEICHNUNG 4 : SCHARNIERE

Nehmen Sie ein DIN-A3 Blatt, Hochformat und beschreiben Sie darauf die Funktionsweise der zwei ausgewählten Beschläge, in dem Sie sie jeweils im offenen und geschlossenen Zustand skizzieren. Zeichnen Sie mit gestrichelten Linien Drehachsen ein. Sie können perspektivische Skizzen anfertigen oder auch Ansichtsdarstellungen wählen. Zeichnen Sie die Scharniere größer als sie in Wirklichkeit sind, das ist einfacher – keine Briefmarkenzeichnungen. Zeichnen Sie verschiedene Ansichten/Perspektiven. Seien Sie neugierig und versuchen Sie die Eigenheiten des Mechanismus zeichnerisch möglichst umfassend aufzunehmen. Wie ein Kleinkind, das einen Gegenstand von allen Seiten betrachtet, betrachten Sie den Gegenstand aus verschiedenen Blickwinkeln und geben ihn skizzenhaft wieder. Sie können Ihre Beobachtungen zusätzlich schriftlich in die Zeichnung notieren.

Wichtig: auch hier gilt: Skizze, keine Konstruktionszeichnung.

Architekt*innen machen dies häufig. Stellen Sie sich vor, Sie treffen eine Metallbaufirma auf einer Baustelle und Sie besprechen ein besonderes Detail. Sie möchten beispielsweise, dass ein großes Metalltor bündig mit einer Betonmauer verschließt. Möglicherweise skizzieren Sie dafür auf, wie das gelingen könnte. Architekt*innen nehmen nicht nur Details von der Stange, sie entwickeln und entwerfen. Und zum gelingenden Entwickeln braucht man eine gute Beobachtungsgabe, analytisches Verständnis und die Fähigkeit, die Zusammenhänge unkompliziert wiederzugeben.



Hier ein paar Beispiele von Scharnierbeschlägen, die man im Handumdrehen in einer Küche finden kann sowie ein Auszug aus einer Seite voller Scharnierskizzen.

BEOBACHTEN
ANALYSIEREN
WIEDERGEBEN

VORSTELLEN

Wir verlassen die Küche weiterhin nicht. Nachdem Sie in den vorigen Zeichnungen den Küchenraum wiedergegeben und Details in Form von Scharnierbeschlägen untersucht haben, nehmen Sie sich nun einen beliebigen Gegenstand aus einem Schrank, von der Arbeitsfläche oder aus dem Kühlschrank und stellen ihn auf den Tisch vor sich.

Dieser Gegenstand kann zu den Küchenutensilien, zum elektrischen Kleingerät oder zu den Lebensmitteln gehören.

Begutachten Sie den Gegenstand von allen Seiten und versuchen Sie, die geometrischen Eigenschaften zu erkennen: Ist das Objekt (der Körper, das Volumen) gerundet oder eckig oder beides? Ist es eher hoch als breit (zum Beispiel ein Tetrapack mit Milch wäre das) oder ist es im Verhältnis eher platt und großflächig (ein Pizzakarton beispielsweise, so lange er liegt). Besteht der Gegenstand aus einem Volumen und einem Material (wie Tetrapack und Pizzakarton) oder besteht es aus mehreren unterschiedlichen Teilen, wie z.B. eine Kaffeemühle?

Stellen Sie sich folgende Frage:

Wie könnte sich dieser Gegenstand, wenn man ihn im Maßstab unheimlich vergrößert, zu einem Gebäude wandeln?

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Zu sagen, der Pizzakarton ist ein riesengroßer IKEA-Markt – man braucht ihn nur noch blau anzumalen – zeugt von wenig Fantasie.

Sie dürfen die Geometrie auch verändern, zum Beispiel könnten Sie einen hohen Gegenstand noch höher machen oder kleinere Elemente hinzufügen. Oder ein Stück Obst halbieren. Wichtig ist, dass man noch erkennt, was der ursprüngliche Gegenstand war.

ZEICHNUNG 5 : METAMORPHOSE

Nehmen Sie ein DIN-A3 Blatt, Querformat. Zeichnen Sie eine kleine Skizze des ursprünglichen Gegenstands. Diese muss nicht detailliert sein, sondern den Gegenstand nur grob wiedergeben, damit man erkennt, was es ist. Dies könnten Sie im oberen linken Blattteil machen. Zeichnen Sie in der Mitte des Blattes eine oder mehrere Skizzen Ihrer Metamorphose, dem ausgewählten Gegenstand als Phantasie-Gebäude.



Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf – sehen Sie nicht alles nur pragmatisch. Architektur sprengt auch mal Grenzen der Vorstellung.

Wer will schon wissen, ob es in Zukunft nicht tatsächlich einen großen Firmensitz gibt, von dem sich die Chefetage energiesparend und in entschleunigter Manier statt in einem Hubschrauber in einem Heißluftballon zum Golfplatz fliegen lässt, so wie es mir meine Kaffeemühle in den Kopf gesetzt hat.

BEOBACHTEN
ANALYSIEREN
WIEDERGEBEN

DRAUSSEN

Wir verlassen die Küche endlich. Der letzte Arbeitsauftrag kommt nicht in Ihre Mappe, sondern den bringen Sie zum Gespräch mit, egal, ob dies virtuell oder physisch stattfinden wird.

Es ist ganz einfach:

Schauen Sie sich in Ihrer Umgebung um, vorzugsweise in der nächstgelegenen Stadt. Nehmen Sie ein Gebäude, an dem Ihnen irgendetwas auffällt, was Ihnen gefällt. Suchen Sie nicht das prominenteste Gebäude der Stadt, machen eine Gesamtaufnahme und sagen: „der Dom gefällt mir“. Es geht nicht darum, etwas Ultimatives zu suchen. Es ist Ihre ganz individuelle persönliche Beobachtung. Sie sehen etwas, denken sich etwas dabei und halten es auf dem Foto fest - da kann nichts schief gehen.

Vielleicht gefällt Ihnen ein besonderes Material, weil sich die Umgebung darin spiegelt. Vielleicht gefallen Ihnen ein paar große Fenster, weil man abends sieht, was in den Räumen vorgeht, vielleicht ist es eine Verzierung, die in der Abendsonne einen schönen langen Schatten wirft, ... was auch immer – jede städtische Umgebung bietet viele Möglichkeiten, in der Architektur Interessantes zu entdecken. Machen Sie sich auf die Suche. Sie müssen nicht das gesamte Gebäude fotografieren, sondern nur den Ausschnitt, der Sie interessiert.

Sie werden sehen, Sie werden viele Dinge finden und es wird schwer sein, ein Einziges davon auszuwählen. Tun Sie es aber trotzdem. Der Lerneffekt hat sich nämlich schon eingestellt - Sie erleben die Architektur der Stadt bewusst und mit offenen Augen. Darum geht es auch in der Architektur.

Im Gespräch können Sie uns dieses Foto zeigen und wir unterhalten uns darüber. Nicht mehr. Einfache Sache.

DAS WAR'S AUCH SCHON!

Wenn Sie alle Zeichnungen erledigt haben, haben Sie eine Menge gemacht und sind ungeachtet des Ergebnisses der Eignungsfeststellung schon ein Stück weit in die Architektur eingedrungen. Wenn Sie überhaupt keinen Spaß verspürt haben (vom Stress wegen der Aufregung mal abgesehen, die hat man immer), dann ist das vielleicht auch ein Zeichen, das Sie nutzen könnten. Aber wir hoffen natürlich, Sie hatten Spaß während der Beschäftigung mit dem Raum und der vielen Zeichenarbeit – das ist nämlich die Kernkompetenz von uns Architektinnen und Architekten - nebst einigen Dingen mehr, die wir hoffen, Ihnen bald persönlich näherbringen zu dürfen.

Und nun überlassen Sie die Küche jemand Anderem – vielleicht kocht diese Person Ihnen zur Belohnung etwas oder es steht ein kühles Getränk im Kühlschrank.

ANHANG: ERLÄUTERUNGEN, BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

IN DIESEM ANHANG FINDEN SIE WICHTIGE HINWEISE ZUR ERSTELLUNG DER EINZUREICHENDEN DOKUMENTE SOWIE ANLEITUNGEN UND TIPPS FÜR DIE ZEICHENARBEIT. ZUM SCHLUSS SIND NOCH EINIGE BEGRIFFE ERKLÄRT, DAMIT ES KEINE MISSVERSTÄNDNISSE GIBT.

BEWERBERPORTAL

Ihre Bewerbung läuft ausschließlich über das Portal StudyOhm der TH Nürnberg. Dort müssen Sie sich registrieren und die Unterlagen hochladen. Das Procedere der Bewerbung wird dort erklärt. Sie finden Informationen auf:

<https://www.th-nuernberg.de/studium-karriere/zulassung-und-bewerbung/bewerbungsablauf/bewerbung-nur-ueber-studyohm/>

ERKLÄRUNG DER EIGENSTÄNDIGKEIT

Sie sollen Ihre Arbeiten eigenhändig und ohne fremde Hilfe erstellen. Im Bewerbungsportal StudyOhm müssen Sie die Eigenständigkeitserklärung mit "Ja" bestätigen, damit Sie den Bewerbungsantrag abgeben können. Natürlich dürfen Sie jemanden bitten, Ihnen beim Abfotografieren der Arbeiten, der Zusammenstellung der PDF-Mappe und des Uploads zu unterstützen. Die Eigenständigkeit gilt nur für die Zeichnungen und die Fotoarbeit.

MOTIVATIONSSCHREIBEN

Das erforderliche Motivationsschreiben sollte kompakt sein - Sie können einen halbseitigen Text schreiben. Schildern Sie uns in eigenen Worten, warum Sie Architektur studieren möchten. Benutzen Sie ein einfaches Textprogramm und speichern Sie das Ergebnis als PDF ab. Bitte keine Word-Dateien hochladen. Ausschließlich PDF. Geben Sie der Datei einen sinnvollen Namen: „Motivationsschreiben Nachname Vorname.PDF“

EINZUREICHENDE MAPPE

Die Arbeitsaufträge sind in einem einzigen PDF-Dokument zu bündeln, Hinweise dazu weiter unten. Diese digitale PDF-Mappe ist die Grundlage für die Bewertung Ihrer Eignung zum BA-Studiengang Architektur an der TH Nürnberg.

Wenn Sie bisher viel gezeichnet, sich mit sonstige künstlerischen Arbeiten beschäftigt oder Abschlussarbeiten in handwerklichen Berufen erstellt haben, können Sie diese (fotografiert/gescannt) in einem separaten PDF hochladen. Bitte treffen Sie eine Auswahl und beschränken Sie diese Mappe auf 3-5 Seiten – die einzelnen Seiten können auch mehrere Objekte beinhalten. Diese zweite Mappe entscheidet nicht für oder gegen eine Aufnahme bei uns, sondern ermöglicht es uns, ein besseres Bild Ihrer Person und/oder Ihrer Vorbildung zu bekommen.

Wichtig: Laden Sie außer dem Motivationsschreiben und ein bis zwei Mappen keine weiteren Dateien hoch! Achten Sie bei allen Dateien auf die sinnvolle Dateibezeichnungen samt Ihres Nach- und Vornamens. Achten Sie bei allen Dateien auf die Dateigröße! Keine Datei darf grösser als 25 MB sein! - der Upload ist sonst nicht möglich.

ANHANG: ERLÄUTERUNGEN, BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

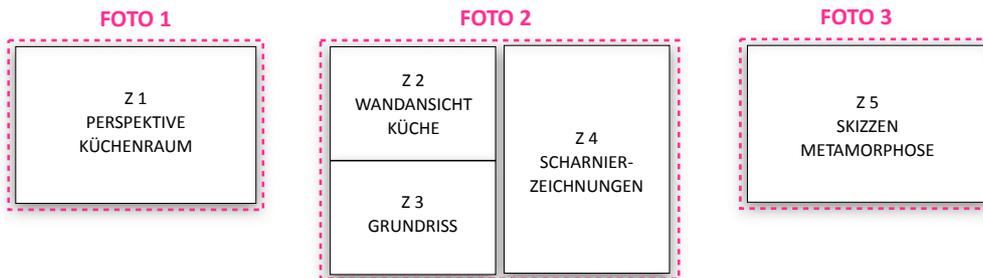
ERSTELLUNG DES PDFS AUS DEN ZEICHNUNGEN

Zum Bündeln Ihrer Zeichnungen zu einem digitalen PDF folgende Hinweise:

Legen Sie die Zeichnungen auf einen hellen Tisch/auf eine helle Unterlage. Alternativ hängen Sie die Zeichnungen an eine helle Wand. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und jegliche Wurfshatten, die auf Ihre Zeichnung fallen könnten. Gut eignet sich ein nördlich ausgerichtetes Zimmer, dort ein Platz direkt vor einem Fenster.

Alternativ können Sie die Fläche auch künstlich ausleuchten – achten Sie darauf, dass das Licht nicht zu gelb ist und die Beleuchtung nicht zu flach auf das Papier scheint, da sonst Unebenheiten der Papierfläche sichtbar werden.

Arrangieren Sie die Zeichnungen unbedingt wie folgt:



Verwenden Sie eine Digitalkamera oder ein geeignetes Mobiltelefon. Die in den aktuelleren Modellen verbauten Kameras reichen für eine detaillierte Abbildung aus! Überprüfen Sie unbedingt die Qualität, indem Sie in die auf den Computer übertragenen Bilder hineinzoomen – sind alle Zeichnungen scharf abgebildet, auch an den Bildrändern? Kann man die Schrift lesen? Wenn nicht, bitte nochmals abfotografieren – unter passenderen Lichtverhältnissen.

Wenn die Qualität gut ist, dann bündeln Sie die Zeichnungen **zu einem einzigen PDF**. Versehen Sie unbedingt den Dateinamen des PDFs mit Ihrem Nachnamen und Vornamen!

Wie Sie die Fotos Ihres Handys oder Ihrer Kamera auf den Computer transferieren, ist von Gerät und Software abhängig. Wir gehen davon aus, dass diese Fertigkeit Allgemeinwissen ist. Tipps zum Erstellen von PDFs aus Bildern können Sie einfach im Internet finden - z.B. hier:

Windows 10: <https://www.techjunkie.com/create-pdf-windows-10/>

MacOS: <https://www.macrumors.com/how-to/convert-images-to-pdf-macos-preview/>

Linux (Ubuntu): <https://itsfoss.com/convert-multiple-images-pdf-ubuntu-1304/>

ZU DEN ZEICHNUNGEN

GENAUIGKEIT

Niemand erwartet perfekte Zeichnungen - diese gibt es ohnehin nicht. Zeichnen Sie nach Ihrem derzeitigen Vermögen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Zeit. Die Bearbeitung aller Arbeitsaufträge sollte insgesamt in einem Arbeitstag (8h inkl. Pausen) zu erledigen sein. Bitte beachten Sie das – es wird uns auffallen, wenn Sie uns Zeichnungen, die in wochenlanger Kleinarbeit entstanden sind, vorlegen. Diese verlangen wir nicht.

Wichtig: Fertigen Sie jede Zeichnung nur einmal an, Korrekturen sind natürlich erlaubt. Zeichnen Sie nicht nach Fotos oder durch Abpausen. Dies würden wir ohnehin schnell bemerken.

HINWEIS ZU ETWAIGEN KORREKTURARBEITEN



Ein Auto mit ein paar Mängeln bringt man ja nicht zum Schrottplatz.

Einen Sportwagen, der funkelt und glänzt, aber beim geringsten Test komplett zusammenfällt, wohl eher.

Also: Fehler sind erlaubt, tun Sie Ihr Bestes und bleiben Sie ehrlich und sich treu.

Fehler passieren, damit muss man umgehen. Wirkliche Katastrophen passieren selten. Wir erwarten von Ihnen keine perfekten Zeichnungen. Uns ist bewusst, dass Ungenauigkeiten durchaus auch der zur Verfügung stehenden Zeit und einer gegebenenfalls vorhandenen (und auch verständlichen) Nervosität geschuldet sind.

Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen!

Wichtig ist es nur, dass Sie bei der Korrektur eventueller Fehler so sorgfältig wie möglich umgehen.

Hier einige Tipps:

- Vermeiden Sie Radierarbeiten. Zeichnen Sie mit Bleistift lieber Linien doppelt und dreifach. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, zeichnen Sie zunächst dünn, bevor Sie stärkere Linien zeichnen. Sie haben dann zum Schluss sowieso Gelegenheit, den finalen Strich mit dem Faserschreiber zu setzen.

Obige Hinweise sind Tipps, wie man sorgfältig und genau vorgeht. Im Wesentlichen bewerten wir den Inhalt Ihrer Zeichnungen und nicht etwa isoliert davon die Präzision Ihrer Korrekturen. Entscheiden Sie nach Ihren handwerklichen und zeitlichen Möglichkeiten.

TECHNIK

Etwaige Vorzeichnungen mit Bleistift Fertige Zeichnung mit schwarzem Stift

Wenn Sie möchten, können Sie Vorzeichnungen/Konstruktionslinien mit weichem Bleistift anfertigen. Die fertige Zeichnung ist allerdings mit einem der schwarzen Faserschreiber anzufertigen, die evtl. Konstruktionszeichnungen in Bleistift werden dabei überdeckt. Konstruktionslinien/Vorzeichnungen müssen Sie nicht ausradieren, wenn sie nicht stören. Entscheiden Sie selbst. Verwendung von Lineal ist ausdrücklich nicht erwünscht!

Schrift in Blockbuchstaben

Achten Sie auf Leserlichkeit: Alle Beschriftungen sind in Blockschrift auszuführen, unter Berücksichtigung von Groß- u. Kleinschreibung. Versuchen Sie, eine einheitliche Schriftgröße beizubehalten.

PERSPEKTIVISCHE ZEICHNUNG

Die lineare Perspektive (aus dem Lateinischen: *perspicere* 'durchschauen') ist eine ungefähre Darstellung eines Bildes, im Allgemeinen auf einer flachen Oberfläche (z.B. Papier), wie es vom Auge gesehen wird. Die charakteristischsten Merkmale der Linearperspektive sind, dass Objekte mit zunehmendem Abstand vom Betrachter kleiner erscheinen; und dass sie einer Verkürzung unterliegen, d.h. dass die Abmessungen eines Objekts entlang der Sichtlinie kürzer erscheinen als seine Abmessungen quer zur Sichtlinie. Auch werden alle Objekte auf Punkte in der Ferne zurückweichen, normalerweise entlang der Horizontlinie, aber auch oberhalb und unterhalb der Horizontlinie, je nach verwendeter Ansicht.

Im vorliegenden Arbeitsauftrag der Raumecke kommt die sogenannte Übereckperspektive zur Anwendung. Bei der Übereckperspektive handelt es sich um eine 2-Punkt-Perspektive mit zwei Fluchtpunkten, die horizontparallelen Raumkanten sind nicht bildebeneparallel und flüchten in ihrem jeweiligen Fluchtpunkt, die Vertikalen werden bildparallel abgebildet.

ERLÄUTERUNGEN UND TIPPS ZUR ANFERTIGUNG EINER PERSPEKTIVZEICHNUNG

Anhand der Küchenskizze, in der entsprechenden Aufgabenstellung, wird das Prinzip folgend kurz erklärt:

Achtung!

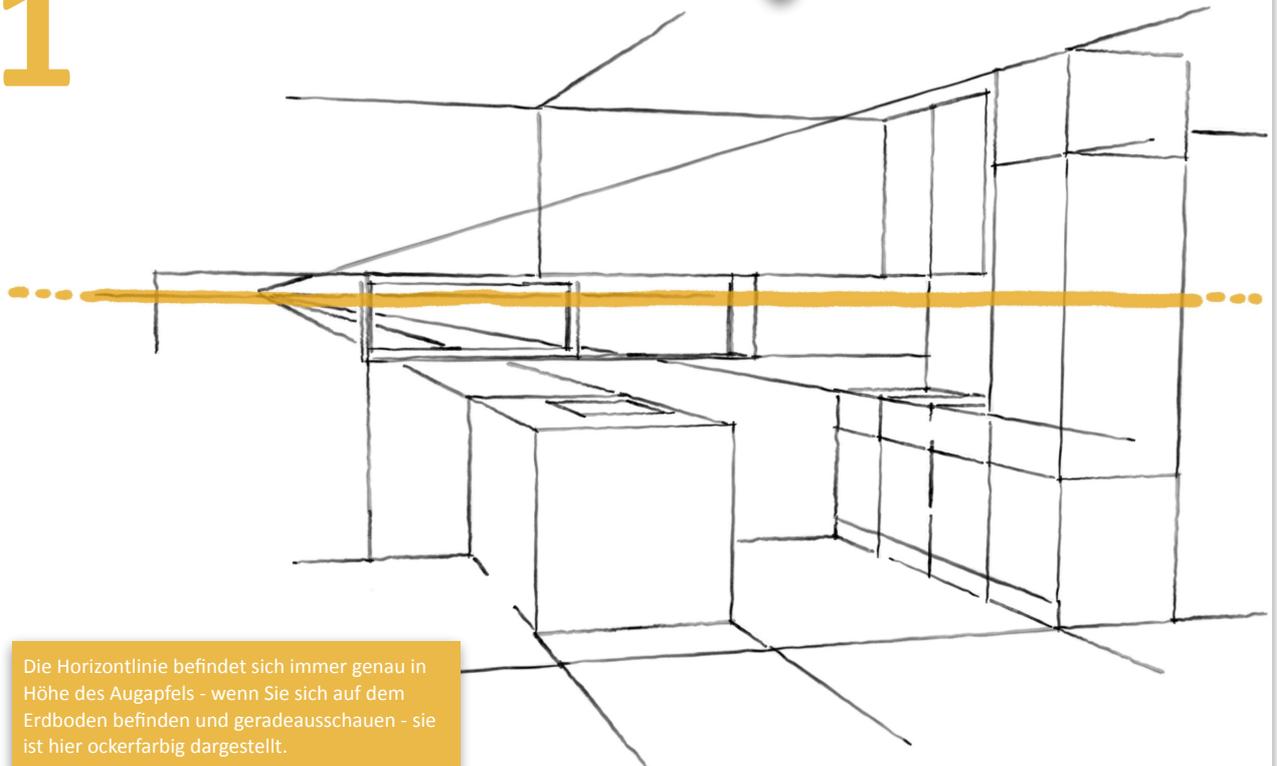
Sie müssen ja skizzieren und keine Zeichnung mit einem Lineal konstruieren! Trotzdem gibt es auch hinter jeder Handskizze, wenn sie perspektivisch richtig dargestellt ist, diese Regeln der Konstruktion. Sie machen sie halt „mit dem Auge“.



Hier ist die Küchenskizze. Im Folgenden lassen wir den Stuhl weg und identifizieren einige der notwendigen Konstruktionslinien, die für die Konstruktion der Zeichnung verwendet werden.



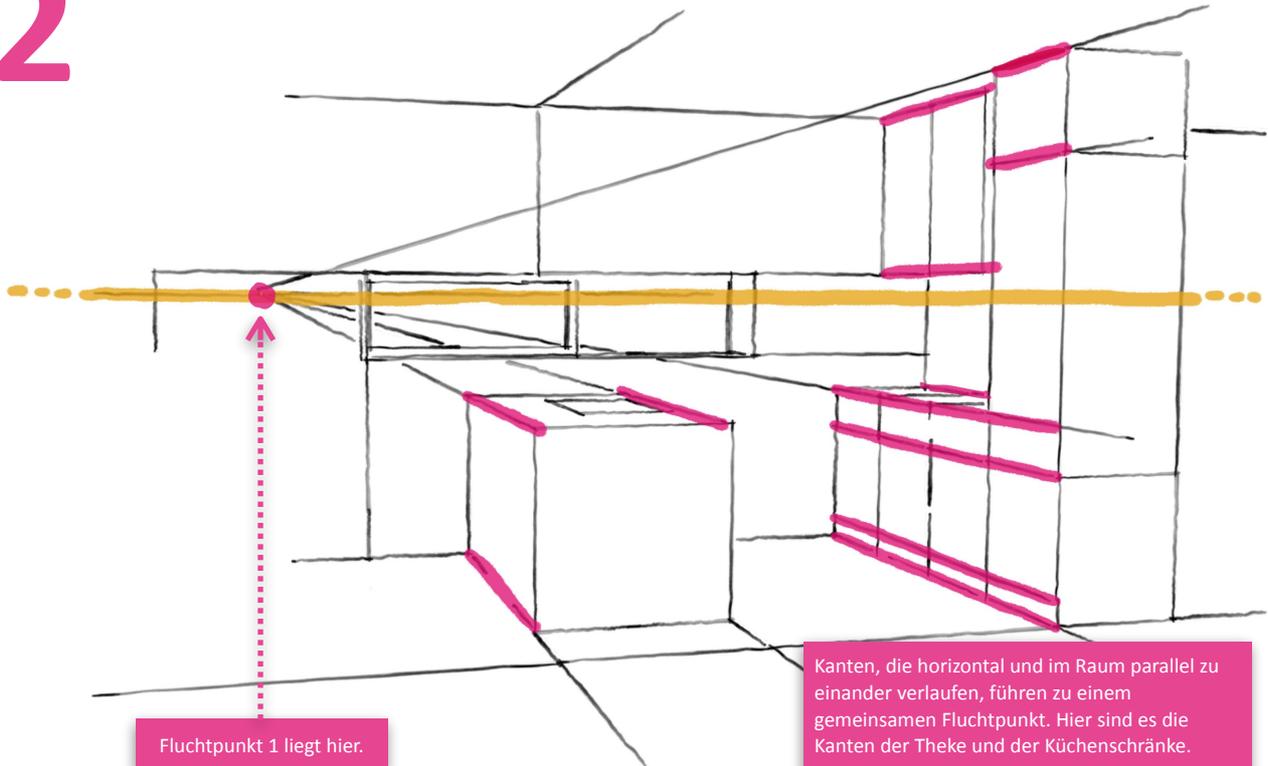
1



Die Horizontlinie befindet sich immer genau in Höhe des Augapfels - wenn Sie sich auf dem Erdboden befinden und geradeausschauen - sie ist hier ockerfarbig dargestellt.

Tipp: Zeichnen Sie immer die Horizontlinie ein, auch wenn Sie den Horizont selbst nicht sehen können. Es gibt ihn ja trotzdem und Sie wissen ja jetzt, wo er ist.

2

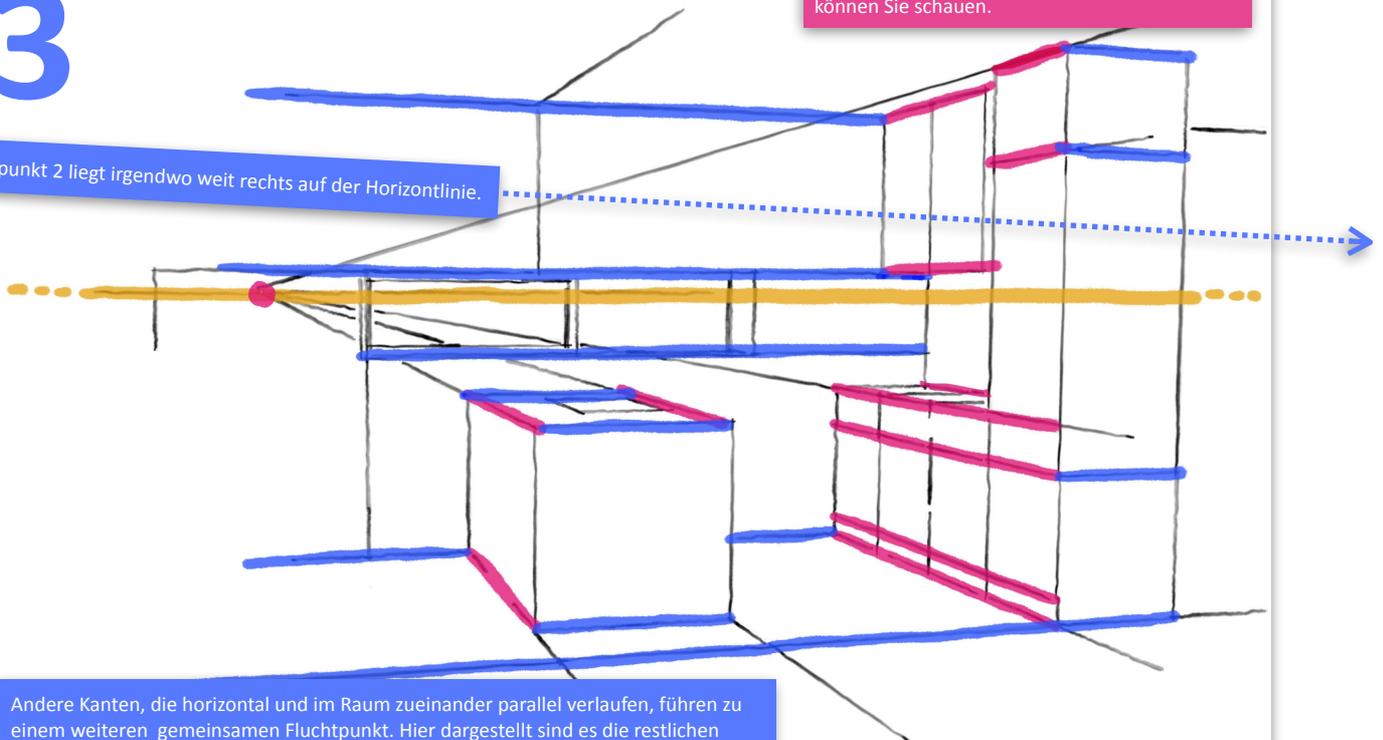


Kanten, die horizontal und im Raum parallel zu einander verlaufen, führen zu einem gemeinsamen Fluchtpunkt. Hier sind es die Kanten der Theke und der Küchenschränke.

Tipp: Achten Sie darauf, welche Kanten oberhalb des Horizonts liegen und welche unterhalb. Auf die Flächen, die durch die Kanten gebildet werden, die unterhalb des Horizonts liegen, können Sie schauen.

3

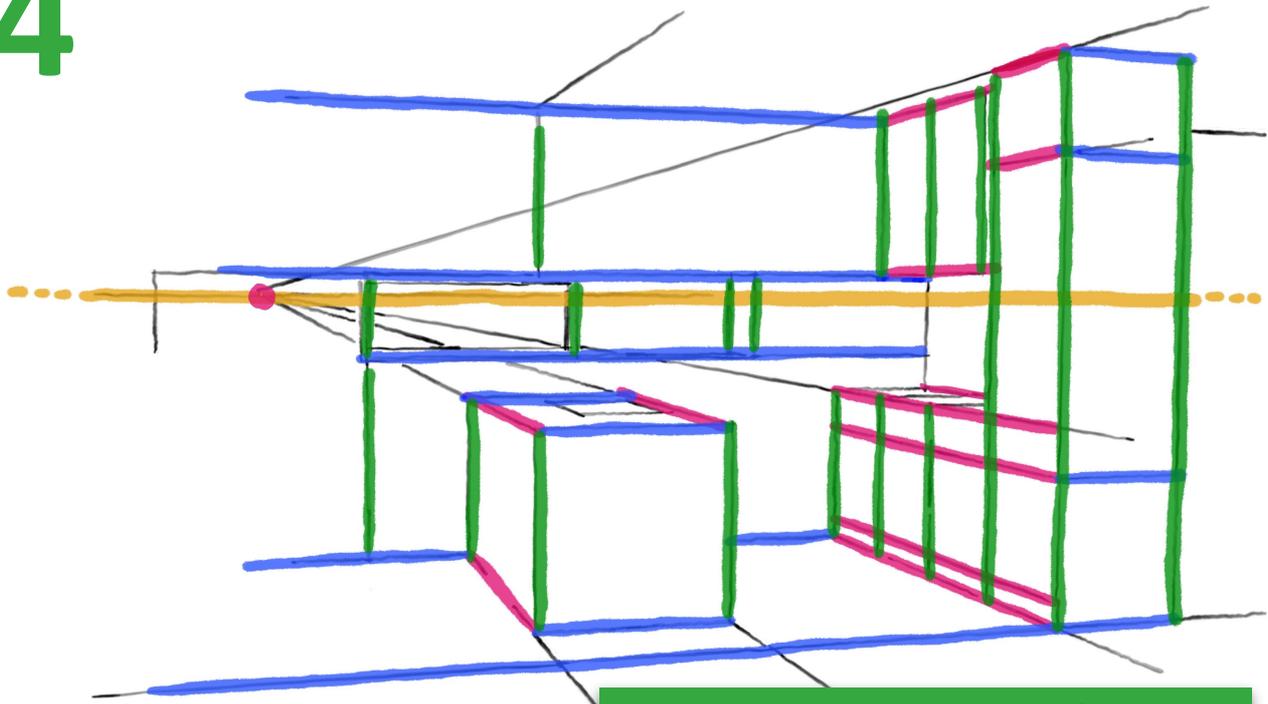
Fluchtpunkt 2 liegt irgendwo weit rechts auf der Horizontlinie.



Andere Kanten, die horizontal und im Raum zueinander parallel verlaufen, führen zu einem weiteren gemeinsamen Fluchtpunkt. Hier dargestellt sind es die restlichen Kanten der Theke und der Küchenschränke. Dieser zweite Fluchtpunkt ist in der Skizze außerhalb des Papiers und so verhält es sich in der Regel immer, wenn Sie eine Situation vor Ort zeichnen – solange Ihr Papier ein übliches Format hat.

Tipp: Visieren Sie beim Skizzieren den Fluchtpunkt, der irgendwo außerhalb Ihrer Papierfläche liegt, mit dem Auge an. Sie werden ihn nie genau treffen können, aber ungefähr – und das reicht.

4



Vertikale Linien, also solche, die senkrecht nach oben führen, werden in der 2-Punkt-Perspektive ebenfalls senkrecht parallel zueinander dargestellt. Hier sind es ebenfalls die Kanten der Theke und Schränke. (Anmerkung: In einer 3-Punkt-Perspektive haben auch die vertikalen Linien einen gemeinsam Fluchtpunkt, der läge dann irgendwo weit über Ihrem Kopf - Sie zeichnen aber eine 2-Punkt-Perspektive, daher müssen Sie die Vertikalen auch senkrecht zeichnen)

Die obigen Erläuterungen und Tipps zur Anfertigung einer Perspektive sind zur Information. Es wird nicht erwartet, dass Sie diese Regeln - gerade, wenn Sie solche jetzt erstmalig gelesen haben - gleich perfekt anwenden. Sie sind eine Hilfestellung, damit Ihnen die perspektivische Logik gegebenenfalls helfen kann, wenn Sie der Ansicht sind, Ihre Zeichnung sieht räumlich überhaupt nicht so aus, wie Sie die räumliche Situation wahrgenommen haben.

Versuchen Sie Ihr Bestes. Auch eine Zeichnung, in der die Linien hie und da mal etwas durcheinander geraten, kann eine gute Zeichnung sein – sie hätte halt ein paar Schönheitsfehler.

Um beim obigen Auto-Beispiel zu bleiben: Sehen Sie diese Tipps als Anleitung zum Ausbeulen und Aufpolieren des Lacks.

Tipp: Wenn Sie Platz haben, dann zeichnen Sie die Raumecke mit größtmöglichen Abstand, so „kippen“ die vertikalen Linien in Ihrer Wahrnehmung nicht zu sehr.

Sie kennen das ja von Fotos: Wenn Sie nah am Objekt stehen und/oder nach oben schauen, dann kippen die vertikalen Linien „nach hinten“.

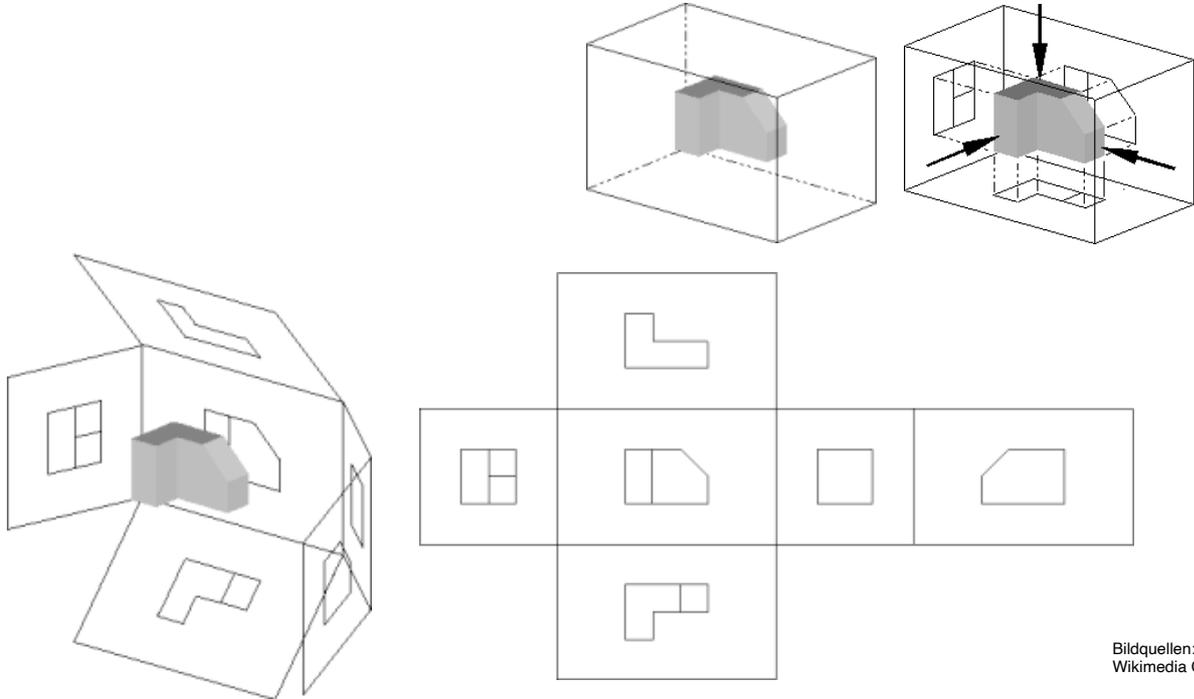
Achten Sie daher auf den geraden Blick nach vorne und setzen Sie sich nicht zu nah an das zu zeichnende Objekt.

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN:

ANSICHT

Als Ansicht(en) werden bei einer Architekturzeichnung oder technischen Zeichnung die zweidimensionalen Darstellungen eines dreidimensionalen Körpers von verschiedenen Seiten aus bezeichnet. (Wikipedia)

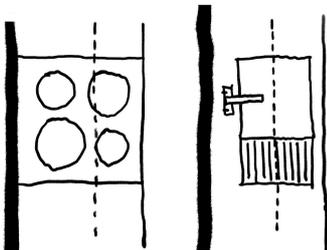
In einer Ansicht gibt es keine perspektivischen Verkürzungen.



Bildquellen:
Wikimedia Commons

GRUNDRISS

Der Grundriss ist eine abstrahierte, zeichnerisch dargestellte, zweidimensionale Abbildung einer räumlichen Gegebenheit. Historisch lässt sich Grund-Riss mit „Boden-Zeichnung“ übersetzen. Die Grundrissdarstellung ist dementsprechend eine zeichnerische Abbildung der Bodenfläche, inkl. aller darauf befindlichen Gegenstände (Möbel, Objekte) sowie teilender oder begrenzender Objekte (Wände) (nach Wikipedia). Üblicherweise zeichnet man Möbelstücke, die oberhalb von 1 m (über andere Möbel) hängen, in gestrichelten Linien, raumhohe Möbel werden in durchgehenden Linien gezeichnet und nicht geschnitten.

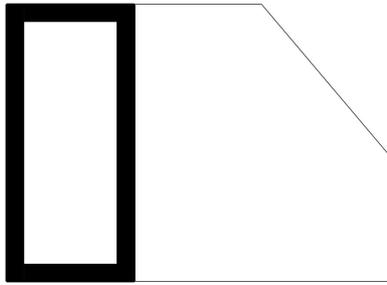


Skizzenhafte Beispieldarstellung von einer vor einer Wand stehenden Küchenzeile (Ausschnitt Herd, links, Ausschnitt Waschbecken, rechts).

Für die Darstellung einer geschnittenen Wand reicht für die Aufgabenstellungen ein dickerer Strich (gezeichnet mit einem dickeren Stift) – Wandstärken brauchen nicht gezeichnet zu werden.

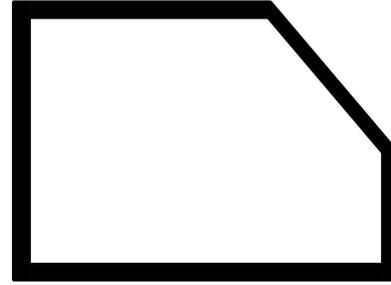
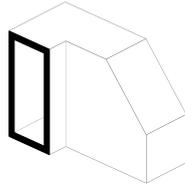
SCHNITT

Der Schnitt ist eine abstrahierte, zeichnerisch dargestellte, zweidimensionale Abbildung einer räumlichen Gegebenheit. Eine Schnittzeichnung dient dazu, verdeckte innenliegende Konturen, Materialien und Strukturen eines Körpers zu zeigen. In der Architektur zeigt der Schnitt innenliegende Räume und/oder technische Konstruktionen sowie Aufbauten von Materialien. Bei klassischen Schnittzeichnungen werden die Schnittkanten dicker dargestellt als die Konturen der Elemente, die man in der Ansicht sieht. Die Schnittflächen werden oft flächig oder mit Schraffuren gefüllt.



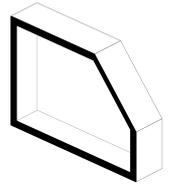
Schnittzeichnung

Darstellung der Schnittführung:



Schnittzeichnung

Darstellung der Schnittführung:



PERSPEKTIVE

Perspektive bezeichnet die räumlichen Verhältnisse von Objekten im Raum: das Abstandsverhältnis von Objekten im Raum in Bezug auf den Standort des Betrachters.

Die perspektivische Darstellung ist das Abbilden dreidimensionaler Objekte auf einer zweidimensionalen Fläche, wobei dennoch ein räumlicher Eindruck entsteht. (Wikipedia)

